

Lohntarif

für
Rheinland und Westfalen.

I. Bläsertarif.

1. Löhne.

Gültig ab

15. Mai 1927 1. Oktober 1927

a) Glasmacher

200—208	add. cm $\frac{4}{4}$	pro qm		13,9	14,0	Pfl.
210—218	" "	$\frac{4}{4}$	" "	16,1	16,3	,
220—228	" "	$\frac{4}{4}$	" "	18,5	18,7	"
230—238	" "	$\frac{4}{4}$	" "	21,2	21,4	"
240—248	" "	$\frac{4}{4}$	" "	24,0	24,2	"
250—258	" "	$\frac{4}{4}$	" "	26,4	26,7	"
260—268	" "	$\frac{4}{4}$	" "	28,9	29,2	"
270—278	" "	$\frac{4}{4}$	" "	32,2	32,5	"
280—288	" "	$\frac{4}{4}$	" "	36,2	36,5	"
290—298	" "	$\frac{4}{4}$	" "	40,6	41,0	"
300—308	" "	$\frac{4}{4}$	" "	45,0	45,5	"
310—318	" "	$\frac{4}{4}$	" "	51,2	51,7	"

Bei größeren Walzen nach Vereinbarung.

$\frac{6}{4}$. . .	50%	Zuschlag
$\frac{8}{4}$. . .	100%	"
$\frac{12}{4}$. . .	200%	"

Wo bei einzelnen Hütten bisher die Gewährung von Massenprämien üblich war, soll dabei sein Bewenden haben.

Für Aufsprengen erhalten die Glasmacher pro gefertigte Walze . . . 2,24 2,26 Pfl.

Der Stundenlohn der Glasmacher für Arbeiten an der Wanne beträgt 83,57 84,38 Pfl.